

## Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

### Themengruppe 3 "Kinder und Jugendliche"

9. Treffen am 05.03.2009 von 19 bis 21.00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus

Verteiler: TG 3, BGG, IPG

Moderation: Antje Fritz

Protokoll: Frederike Müller

#### Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p><b>TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung</b></p> <p>Frau Fritz begrüßt die Anwesenden und geht die offenen Punkte des letzten Protokolls durch.</p> <p>Es gibt weder Rückfragen noch herrscht Klärungsbedarf. Das Protokoll ist damit verabschiedet.</p>		
<p><b>Top 2: Projekte für Jung und Alt</b></p> <p><b>Geschichtswerkstatt:</b>            Verschiedene Generationen sollen über dieses Projekt ins Gespräch kommen. Es gibt verschiedene Ideen: Zeitstrahl von hundert Jahren (Großeltern – Eltern – Kinder); Zusammenarbeit mit einem Altenwohnheim (Wie war es früher in der Schule, welche Kleider wurden getragen, welche Spiele gespielt und Lieder gesungen?); Zeitung im Sinne einer Zeitreise erstellen; Besuch in der Heimatstube. Das Ganze könnte in Verbindung mit dem Maltreff stattfinden.            Kinder ab sechs Jahren können teilnehmen. Am Donnerstag, 12.03.2009 gibt es hierzu ein Treffen. Es wird überlegt, wie Studenten der Berufsakademie zur Mitarbeit gewonnen werden können.            Anregung von einem Jugendratsmitglied: Der Seminarkurs des Solitudegymnasiums behandelt die Geschichte von Stuttgart. Könnte man Oberstufenschüler für das Projekt gewinnen? Ansprechpartner am Gymnasium wäre Frau Wyrth.</p> <p><b>Generations:</b>            Frau Fritz stellt das Projekt aus Ravensburg vor. SchülerInnen (ab 14 Jahre) besuchen ältere alleinstehende Menschen für etwa zwei Stunden pro Woche. In Ravensburg, wo das Projekt bereits existiert, wurde über eine Aufwandsentschädigung</p>	<p>Fr. Orlopp</p> <p>Fr. Orlopp, STM</p>	<p>Sommer/Anfang Herbst</p> <p>12.03.09 17 Uhr Info-Eck</p>

<p>nachgedacht, aber abgelehnt, da eine langfristige Finanzierung nicht gewährleistet werden kann.</p> <p>Einigkeit in der Gruppe besteht darüber, dass die Koordination sehr aufwendig wäre. Mögliche Verantwortliche/Beteiligte können sein: Schulen, Nachbarschaftshilfe, Kirche (Vorschlag: Beteiligung der Konfirmanden), Sozialhilfestation und Besuchsdienst. Klar ist, dass ein Träger allein das Projekt nicht schultern kann. Herr Kapler regt an, alle möglichen Beteiligten zu einer Konferenz einzuladen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Stadtteilmanagerinnen werden in Frage kommende Institutionen/Personen ansprechen.</p> <p>Anmerkung von einem Jugendratsmitglied: An der Rappachschule wird in Klasse 8 nur noch an vier Tagen in der Woche unterrichtet. Am fünften Tag gehen die SchülerInnen in einem Betrieb für ein Praktikum. Kann hier im Zusammenhang mit dem Berufsfeld Altenpflege angesetzt werden?</p> <p>Betonung von einem anderen Jugendratsmitglied: Das Projekt muss auf Freiwilligkeit beruhen, um Jugendliche dafür zu begeistern. Außerdem schlägt sie vor, Handy- oder Internetkurse von Jugendlichen für ältere Menschen zu organisieren.</p>	STM	zeitnah
<p><b>Top 3: Naturbeobachtungsstelle</b></p> <p><b>Naturtagebuch:</b> Die Umsetzung des Projektes an der Rappachschule ist nicht möglich. Das Info-Eck oder das Kinder- und Jugendhaus stehen aber zur Verfügung. Herr Kapler schlägt vor, dass während der Mittagspause über die EBA die Treffen mit den Kindern (8-12 Jahre) stattfinden könnten. Es wird eingewendet, dass das Projekt dadurch für andere Kinder geschlossen bleibt. Herr Kapler bespricht sich mit der EBA und gibt das Ergebnis weiter. Daraufhin wird der Kontakt zu Frau Maurer, die das Naturtagebuch betreuen wird, hergestellt. Wenn bis zur kommenden Woche (KW 11) bereits Werbedrucke vorliegen, bewirbt Herr Knauer das Projekt an der Rappachschule.</p> <p><b>Ökomobil und Insektenhotel:</b> Da das Ökomobil und die Let's Putz-Aktion am selben Tag stattfinden, wird daraus ein großer Aktionstag. Ökomobil: 24.4.09, 14.30 bis 17.30 Uhr. Nur 24 Kinder können beim Ökomobil mitmachen, daher muss eine Anmeldung stattfinden. Zuvor sollen die Insektenhotels eingeweiht werden. Frau Fritz erfährt nächste Woche von Frau Metzger, ob diese bis zum 24.4. fertig sind. Herr Alter erklärt sich bereit, am 24.4. mit dabei zu sein. Au-</p>	Hr.Kapler, Frau Maurer, STM Hr. Knauer	nächste Woche
	STM, Hr. Alter, KJH, Hort	24.04.09 14.30 – 17.30 Uhr

<p>Berdem klärt Herr Kapler, ob ein/e Mitarbeiter/in vom KJH dabei sein kann. Geworben werden soll über den Hort und die Grundschulklassen. Könnte man den Herrn, der das Holz gestiftet hat, einladen und ihm danken?</p> <p>Die Idee, das Spielmobil zu bestellen, wird wieder verworfen. Das Stadtteilmanagement bereitet einen Flyer mit Anmeldeabschnitt vor.</p> <p><b>Naturerlebnistag:</b> Die Veranstaltung kam im letzten Jahr gut an. Herr Kapler erklärt, dass das Kinder- und Jugendhaus die Aktion unterstützen möchte. Er wird hierzu das Spielmobil anfordern. Der Naturerlebnismittwoch soll am 24.07.09 stattfinden. Bis zum nächsten Treffen machen sich alle Gedanken, was das Motto sein soll und welche Aktionen angeboten werden sollen.</p>	<p>STM</p> <p>Hr.Kapler</p> <p>Alle</p>	<p>Ende März</p> <p>bis 24.07.09</p> <p>18.06.09</p>
<p><b>Top 4: Integriertes Entwicklungskonzept</b></p> <p>Die Ziele werden gemeinsam durchgesprochen und es besteht die Möglichkeit Ergänzungen einzubringen.</p> <p>Das Ziel, Arbeitsstrukturen zu schaffen und eine Vernetzung mit Einrichtungen herzustellen, die nicht mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, läuft seit Februar 2007 im Rahmen der Jugendhilfekonferenz.</p> <p><b>Treffmöglichkeiten für Jugendliche:</b> <b>Sanierung des Jugendhauses:</b> Frau de la Rosa hat das Vorhaben für das Konjunkturpaket II angemeldet, so dass Hoffnung besteht, dass Träger und Stadtverwaltung die Kosten nicht allein tragen müssen. In Zusammenarbeit mit einem Architekten wird jetzt ein erstes Konzept mit einer Kostenschätzung erarbeitet, um das Vorhaben für den nächsten Doppelhaushalt (2010/2011) anzumelden. Herr Kapler berichtet, dass das Thema stark präsent ist und er eine neue Dynamik erkennen kann. Ein Vertreter aus dem Jugendrat betont, dass es für die Jugendlichen wichtig ist, dass auch der Bolzplatz erneuert wird.</p> <p><b>Niederschwelliger Jugendtreff:</b> Das Thema muss im Rahmen der Neugestaltung des Ernst-Reuter-Platzes am 19.03 2009 bei der Vorstellung des Entwurfes angesprochen werden. Herr Kapler berichtet, dass die Jugendlichen selbst wenig Begeisterung dafür zeigen. Man ist sich jedoch einig, dass Bedarf besteht. Auch die Vertreterin der Polizei betont diese Notwendigkeit.</p> <p><b>Jugendcafé:</b></p>		

<p>Soll in die Erweiterung des Jugendhauses miteingebunden werden. Wichtig ist vor allem, so Herr Kapler, dass eine verantwortungsbewusste Gruppe das Café leitet. In diesem Fall kann auch das KJH am Wochenende seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Der Jugendrat wird dieses Thema diskutieren.</p>	Jugendrat	zeitnah
<p><b>Spiel- und Freizeitsituation für Kinder verbessern:</b> Frau Fritz erklärt, dass ein Antrag auf Aufstockung der Fördermittel und Erweiterung des Sanierungsgebietes läuft. Frau de la Rosa hat das in die Wege geleitet. Damit sollen der Bereich der Naturbeobachtungsstelle sowie die Fläche im Osten mit aufgenommen werden.</p>		
<p>Einen aktualisierten Kinder- und Jugendstadtplan gibt es inzwischen. Herr Kapler bringt zum nächsten Treffen Exemplare mit.</p>	Hr. Kapler	18.06.09
<p>Freibad für Weilimdorf soll in die Ziele aufgenommen werden. Das Konzept wird am 04.04.2009 in der Lindenbachhalle um 11.00 Uhr vorgestellt. Der Jugendrat lädt alle Unterstützer herzlich dazu ein.</p>		
<p>Spielplatz Mittenfeldstr. wird sehr stark beansprucht und benötigt mehr Pflege. Frau Fritz wird sich diesbezüglich an das Garten-, Friedhof- und Forstamt wenden.</p>	STM	zeitnah
<p>Am 26.03.2009 wird ein Gespräch mit den Wohnbauunternehmen stattfinden. Folgende Punkte sollen noch angesprochen werden: Abbau der Verbotsschilder "Spielen verboten". Es wird erzählt, dass auf einem Weg zwischen Mittenfeldstr. 63 und 85 nun auch ein "Nur-für-Fußgänger-Schild" aufgestellt wurde. Dieses Schild sei unnötig.</p>	STM, Sprecher TG 3	26.03.09
<p>Als Teil des Ziels "Schulabgänger qualifizieren und unterstützen" wird im Bereich Berufswegeplanung abgewartet.</p>		
<p>Die Bedarfsermittlung der Wünsche von Kindern und Jugendlichen wird auch in Zukunft über das Kinder- und Jugendforum weitergeführt.</p>		
<p>Es ist ein Anliegen von Herrn Kapler und dem Jugendrat, dass mehr Musikproberäume geschaffen werden. Dieses Ziel soll unter Spiel- und Freizeitsituation im IEK aufgenommen werden. Es wird vorgeschlagen, bei den Schulen anzufragen.</p>		
<p>Das aktualisierte IEK ist dem Protokoll angefügt.</p>		

<b>Top 5: Verschiedenes</b>		
<p><b>Kinderärzte in Giebel:</b> Da in Stuttgart ein Überversorgung von 111,5 % herrscht, wird es in nächster Zeit nicht möglich sein, einen neuen Kinderarzt im Giebel zu begrüßen. Auch eine Unterschriftenaktion oder Ähnliches wird nach Aussage der Kassenärztlichen Vereinigung zu keiner Änderung führen. Frau Madeo nimmt noch mal telefonisch Kontakt auf und fragt nach.</p>	Fr. Madeo	18.06.09
<p><b>Schaukel am Eckspielplatz/Waldspielplatz:</b> Frau Fritz kann berichten, dass nach Information von Frau Eckel am Montag, 09.03.2009 endlich die Schaukel aufgebaut wird und sogar noch eine Wippe hinzukommen soll.</p>		
<p><b>Faustlos-Koffer:</b> Frau Fritz wird Frau Rieker fragen, ob sie den Koffer beim nächsten Treffen vorstellen kann.</p>	Frau Fritz	zeitnah
<p>Es wird angeregt, die Planer des Ernst-Reuter-Platzes zu einem Treffen der TG 3 einzuladen und mit ihnen über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlicher zu sprechen. Frau Fritz bittet die Sprecher, dies am 19.03. einzubringen.</p>	Sprecher TG 3	19.03.09
<p><b>Klettergerüst:</b> Am 21.04.2009 findet eine Diskussionsrunde an der Rappachschule statt, in der auch Alternativvorschläge vorgestellt werden.</p>		
<p><b>Spielzeugflohmarkt:</b> Es wird vorgeschlagen, einen Spielzeugflohmarkt zu organisieren. Frau Fritz schlägt vor, dass eine Kleingruppe dieses Projekt übernimmt, da es mit geringem Aufwand (Werbung machen und Genehmigung beantragen) verbunden ist. Herr Kapler weist darauf hin, dass dies in Zusammenarbeit mit Avocado Events stattfinden könnte. Als Kontaktperson nennt er den Vertreter vom Jugendrat Heiko Hasenmaile. Ein Spielzeugflohmarkt könnte auf dem Ernst-Reuter-Platz oder beim Naturerlebnismittag stattfinden.</p>	Alle	18.06.09
<p>Frau Fritz verabschiedet sich von der Gruppe. Sie wird beim nächsten Treffen nicht mehr dabei sein können, da sie ein Kind erwartet. Es wird eine Vertretung geben bis sie wieder zurück ist.</p>		

<b>Die TG 3 trifft sich wieder am Donnerstag, den 18. Juni 2009 um 19 Uhr im Kinder- und Jugendhaus.</b>		
--	--	--

\* Index

STM – Stadtteilmanagement

KJH – Kinder- und Jugendhaus

RTK – Regionale Trägerkonferenz

HFK – Handlungsfeldkonferenz

LBO – Landesbauordnung

BGG – Bürgergremium